

Schach, 25. Offene Nürtinger Stadtmeisterschaft, Gerd Aring zum fünften Mal erfolgreich

Mit einem Remis in der Schlussrunde gegen den Neckartenzlinger Dietmar Guski sicherte sich der Nürtinger Gerd Aring in der 25. Auflage der Stadtmeisterschaft, die seit zwei Jahren um den „Bernd-Stephan-Gedächtnispokal“ ausgespielt wird, bereits zum fünften Mal den Titel „Nürtinger Stadtmeister“.

Der Spitzenspieler des gastgebenden Nürtinger Schachvereins hatte bereits vor der Schlussrunde einen ganzen Punkt Vorsprung herausgespielt. Mit einem friedlichen Remis gegen Dietmar Guski beendete er das Turnier wie er es begonnen hatte mit einer Punkteteilung, dazwischen holte er fünf Siege und gewann das Turnier auch mit einem Punkt Vorsprung vor den Verfolgern. Sein Vereinskollege Matthias Kill sicherte sich ebenfalls mit einer Punkteteilung gegen den Esslinger Markus Röscheisen den Vizemeistertitel. Der wertungsmäßig stärkste im Feld, Titelverteidiger Bernhard Weigand vom Oberligisten Deizisau, der in den letzten beiden Runden den Turniersieg verspielt hatte, belegte nach seinem Sieg gegen den Stettener Gert Schieweck zusammen mit Dietmar Guski den dritten Platz. Den letzten Geldpreis auf Rang fünf sicherte sich der Wendlinger Eugen Pelezki mit einer Punkteteilung gegen den Nürtinger Klaus Templin. Die Seniorenwertung war wie auch im letzten Jahr Beute von Gert Schieweck. Den Mannschaftspreis holte sich Nürtingen I in der Besetzung Aring, Doll und Auch ganz knapp vor Neckartenzlingen mit Guski, Tsharotschkin und Bajer. Da heuer nur zwei Jugendliche teilnahmen, wurde diesmal der Jugendpreis nicht vergeben und stattdessen ein dritter Ratingpreis ausgelobt. In den Ratingkategorien gab es einige Überraschungen. Noch zu erwarten war der Sieg in der Kategorie DWZ (=Wertungszahl) < 1900, den sich der Neckartenzlinger Renato Bajer mit 4,5 Punkten sicherte. Überraschend setzte sich in der Kategorie DWZ < 1700 der für Stetten spielende Heiko Schmidt durch, der mit 3,5 Punkten immerhin 50% der Punkte verbuchen konnte, genauso viele übrigens wie der Sensationssieger DWZ < 1400, der Nürtinger Andreas Kaiser, der zwar nach eigenem Bekunden bereits seit vielen Jahren Schach spielt, aber erst Anfang dieses Jahres in einen (den Nürtinger) Verein eingetreten ist und hier sein erstes Turnier überhaupt absolvierte. Er zeigte sich seinen Gegnern als überaus zäher Kontrahent, ließ sich nur vom späteren Sieger und von Bajer bezwingen und landete schließlich im Endklassement als einziger Teilnehmer ohne Wertungszahl auf Rang 17. Die beiden Nürtinger Jugendspieler, Christian Friz und Johannes Mögerle landeten mit 3,5 bzw. 3 Punkten nach kämpferisch sehr starken Leistungen im Tabellenmittelfeld und konnten ihre Wertungszahlen, da ihre Gegner im Durchschnitt wesentlich höheres Niveau aufwiesen, deutlich verbessern. Tradition beim Nürtinger Turnier ist, dass jeder der diesmal 44 Teilnehmer einen Preis erhält. Eingebettet war die Siegerehrung auch diesmal in ein Mannschaftsblitzturnier, für das die Teilnehmer in etwa gleich starke Vierermannschaften aufgeteilt wurden und bei dem der Spaß im Vordergrund stand. Der Vorsitzende des Schachvereins, Wolfgang Kudlich, der die Siegerehrung vornahm, bedankte sich nicht nur bei den Teilnehmern für den harmonischen Turnierverlauf, sondern insbesondere auch beim Turnierleiter Stefan Auch, der auch das Jubiläumsturnier souverän leitete. Auch im kommenden Jahr wird es ab Ende Januar wieder eine Offene Stadtmeisterschaft, dann in der 26. Auflage geben.

Ergebnisse der 7. und letzten Runde

Guski (4,5) – Aring (5,5) 0,5:0,5, Kill (4,5) – Röscheisen (4,5) 0,5:0,5, Pelezki (4,5) – Templin (4) 0,5:0,5, Weigand (4) – Schieweck (4) 1:0, Albrecht (4) – Doll (4) 0:1, Tscharotschkin (4) – Reutter (4) 1:0, Kudlich (4) – Bajer (4) 0,5:0,5, Friz (3,5) – Lube (3,5) 0:1, Auch (3) – Mögerle (3) 1:0, Oliver Nicolai (3) – Hallmann (3) 0,5:0,5, Kaiser (3) – Alexander Nicolai (3) 0,5:0,5, Kozina (3) – Ilzhöfer (3) 0,5:0,5, Pietzka (2,5) – Schmid (3) 0,5:0,5, Harder (2,5) – Riepert (2,5) 1:0, Hoffmann (2,5) – Kindermann (2,5) 1:0, Rausch (2) – Molerov (2) +/- (kampflos), Steinhilber (2) – Gaidosch (2) 0:1, Kraft (2) – Bentsche (2) 1:0, Bracher (1,5) – Handel (1,5) 0:1, Köhler (1) – Schweizer (1,5) 1:0

Endstand nach der 7. Runde (erzielte Punkte in Klammern):

1. Aring, Nürtingen (6,0 Punkte / 27 Buchholzpunkte), 2. Kill, Nürtingen (5,0/30,0), 3. Weigand, Deizisau und Guski, Neckartenzlingen (5,0/29,0), 5. Pelezki, Wendlingen (5,0/27,5), 6. Röscheisen, Esslingen (5,0/26,0), 7. Doll, Nürtingen und Tscharotschkin, Neckartenzlingen (5,0/25,5), 9. Kudlich, Nürtingen, (4,5/25,0), 10. Bajer, Neckartenzlingen (4,5/24,5), 11. Templin, Nürtingen (4,5/23,5), 12. Lube, Vaihingen (4,5/23,0), 13. Schieweck, Stetten (4,0/28,0), 14. Reutter, Nürtingen (4,0/25,0), 15. Auch, Nürtingen und Albrecht, Esslingen (4,0/21,5), 17. Kaiser, Nürtingen (3,5/26,0), 18. Oliver Nicolai, Wendlingen (3,5/25,5), 19. Alexander Nicolai, Wendlingen (3,5/25,0), 20. Schmidt, Stetten (3,5/23,5), 21. Hallmann, Grafenberg (3,5/23,0), 22. Kozina, Esslingen, Ilzhöfer, Nabern und Friz, Nürtingen (3,5/21,0), 25. Harder, Metzingen (3,5/19,5), 26. Hoffmann, Ostfildern (3,5/19,0) vor weiteren 18 Teilnehmern.